ARCHIV FÜR AGRARGESCHICHTE
DER HOLSTEINISCHEN ELBMARSCHEN 2/1979

Herausgegeben von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt - Krempdorf

Kreditgeschäfte einer Elskoper Bauernfamilie 1842 bis 1877

von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

Im Besitz von Frau Magdalene GRAVERT, Grevenkop, befindet sich ein Buch mit dem Titel "Berechnungen der Aufgaben des methodischen Rechenbuchs von J.BENDIXEN - Albert GRAVERT in Crempdorf im October 1826". Hierin hat Albert GRAVERT im Alter von 12 Jahren auf 131 Seiten vor allem Berechnungen von Zinsen zu Übungszwecken angestellt. Später, als er schon auf eigenen Füßen stand, verwendete er dieses Buch dazu, seine Geldgeschäfte zu verzeichnen. Er notierte Kreditaufnahmen, Geldverleih und Wertpapierbesitz. Sein Sohn Wilhelm setzte nach dem Tode des Vaters (1866) die Eintragungen fort [1]. Wir erhalten aus diesem Buch einen guten Einblick in das Kreditverhalten eines Krempermarsch-Bauern um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Uns sollen deshalb Art und Höhe des Kreditverkehrs und der Anlagen, der Zusammenhang zwischen Creditoren und Debitoren und der Wirkungsbereich besonders interessieren.

Albert GRAVERT machte verschiedentlich Schulden. Dabei ist Anlaß und Laufzeit der Kredite unterschiedlich. Die größten Kredite nahm GRAVERT 1849 und 1858 auf. 1849 vermerkte er: "Beim Antritt meines Hoflandes 1849 bin ich schuldig geworden", und dann folgen 5 Posten mit einer Summe von 31 350 m. Es handelt sich dabei um den Kauf der Elskoper Hofstelle von seiner Schwiegermutter Margaretha KAHLCKE. - Die zweite Aufwendung bezieht sich auf den Kauf der Hofstelle von seinem Vetter Hinrich STRUVE in Elskop [2]. Der Kauf fand schon 1858 statt, schlägt sich in den Aufzeichnungen aber erst ab 1872/73 nieder, weil erst hier für 16 000 m Zinsen eingetragen werden. Diese beiden Kredite laufen recht lange. Das gilt auch für weitere Kredite von GRAVERTS Schwiegermutter, während die meisten anderen Kredite sehr kurzfristig laufen,

das heißt: wahrscheinlich Überbrückungskredite sind. Die Verwandtschaft spielt bei den kurzfristigen Krediten keine ausschlaggebende Rolle. Es haben wahrscheinlich nachbarliche Beziehungen die Kreditaufnahme eher bestimmt als Verwandtschaft.

Tabelle 1: Kreditaufnahmen des Albert GRAVERT

Summe in m	Creditor	familiärer Zusammenhang	Laufzeit
500	Cremper Stadt- und Landgemeinde Armencasse		1849-1873
850	Stadtgemeinde Crempe		1849-1873
2 000	Margaretha KAHLCKE	Schwiegermutter	1849-1850
20 000	Margaretha KAHLCKE	Schwiegermutter	1849-1868 3)
7 500	Margaretha KAHLCKE	Schwiegermutter	1849-1871
500	Margaretha KAHLCKE	Schwiegermutter	1849-1867
90	Carsten GRAVERT, Audeich	Bruder	1851
710	Carsten GRAVERT, Audeich	Bruder	1851
200	Thies von LEESEN, Sommerland	Schwager	1851
400	Margaretha KAHLCKE	Schwiegermutter	1852-1871
200	Margaretha KAHLCKE	Schwiegermutter	1857-1871
1 000	Peter BÜLDT, Grevenkop		1859
1 500	Michael FRAUEN, Krempdorf		1859
1 000	Timm WOHLERT, Süderau		1859
2 000	Marten LÜDERS, Süderau		1859
500	Carsten GRAVERT, Audeich	Bruder	1859
300	Claus STRUVE Wwe., Elskop		1859
300	Carsten GRAVERT, Eltersdorf	Onkel	1859-?
2 000	Thies LANGE, Elskop		1859-1860
1 000	Hinrich STRUVE	Vetter	1861-1862
500	Jacob CLÜVER, Süderau		1861-1862
200	Margaretha KAHLCKE	Schwiegermutter	1861-1871
16 000	Hinrich STRUVE, Elmshorn	Vetter	(1873)-1877

Andererseits legten die GRAVERTS aber auch eine Reihe von Geldern in Kreditgeschäften an. Auch hier dominiert die Verwandtschaft und die weitere Nachbarschaft als Partner. Einige weiter entfernt wohnende Debitoren sind festzustellen (Beidenflether Riep, Neuenkirchen), wobei hier zu klären wäre, inwieweit Bekanntschaft eine Rolle spielte. Daß auch zwei Apotheker (BARGUM, Krempe, und POLLITZ, Kellinghusen) und der Steinmetz Carl KOLBE in der Liste der Debitoren auftauchen, ist nicht

zu erklären.

Tabelle 2: Geldverleih des Albert GRAVERT

Summe in m	Debitor	familiärer Zusammenhang	Laufzeit
2 000	Carsten GRAVERT, Audeich	Bruder	1842-1849
2 000	Daniel TIEDEMANN, Übersteig		1842-1850
1 000	Hinrich LOOSE, Büttel		1842-1857
350	Hinrich LOOSE, Büttel		1842-1857
1 900	Carsten GRAVERT, Eltersdorf	Onkel	1844-1864
3 000	Hans SCHWARTKOP, Krempdorf		1844-1850
3 000	Apotheker F.W.POLLITZ, Kellinghusen		1849-1859
700	Apotheker J.BARGUM, Krempe		1850-1853
1 300	derselbe		1850-1853
300	derselbe		1850-1853
300	derselbe		1851-?
1 000	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Schwager	1851-1868
1 000	Albert GRAVERT, Neuenkirchen		1851-1853
270	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Schwager	1851-1852
50	Apotheker J.BARGUM, Krempe		1852-?
600	Claus STRUVE, Elskop		1852
500	Carsten GRAVERT jr., Eltersdorf	Vetter	1852
1 250	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Schwager	1852-1853
300	derselbe		1852-?
1 000	Carsten GRAVERT jr., Eltersdorf	Vetter	1853-1855
1 500	Carsten GRAVERT jr., Eltersdorf	Vetter	1856-1864
500	Johann GLISMANN, Beidenflether Riep		1857-1860
500	Apotheker J.BARGUM, Krempe		1858-1859
375	Steinhauermeister Carl KOLBE		1858-?
1 000	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Schwager	1859-1868
1 000	Carsten GRAVERT, Audeich	Bruder	1859-1860
2 000	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Schwager	1859-1860
700	Hinrich STRUVE		1859
2 000	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Schwager	1859-1860
100	Schullehrer EGGE, Elskop		1860
1 125	Steinhauermeister Carl KOLBE		1861-?
1 000	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Schwager	1861-?
550	derselbe		1862-?

Summe in m	Debitor	familiärer Zusammenhang	Laufzeit
1 500	Steinhauermeister Carl KOLBE		1862-?
2 000	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Schwager	1862-1865
2 000	Apotheker J.BARGUM, Krempe		1864-?
100	J.J.D.GLISMANN, Krempe		1864-?
650	H.MOHR, Krempe		1864-?
500	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Schwager	1865-1866
500	Hinrich STRUVE	Vetter	1866
6 000	Segeberger Kirche		1866-1878
300	Thies von LEESEN, Sommerland	Schwager (Onkel)	1872-1877
3 925	Marten LÜDERS, Süderauerdorf		?1872-1877
500	cand.theol. J.EGGE, Elskop		1873-?
1 000[4)]	P.GRAVERT, Audeich	Vetter	1873-?
2 000	N.C.BRAMMANN, Glückstadt	Onkel	1868-1873
469	H.KAHLKE, Hamburg		1873-1876
11950	Heinrich SCHWENCK, Süderau		1867-1877

Bei Zinsen von in der Regel 3 % pro Jahr kann man in der Art der Kredittätigkeit der GRAVERTS kaum von einer Ausrichtung auf das Geldgeschäft sprechen. Es scheint, als würden schlicht Gelder, die nicht in den Produktionsprozeß flossen, Nachfragern zur Verfügung gestellt, ohne daß damit Leihgewinne in nennenswertem Umfang gemacht werden sollten.

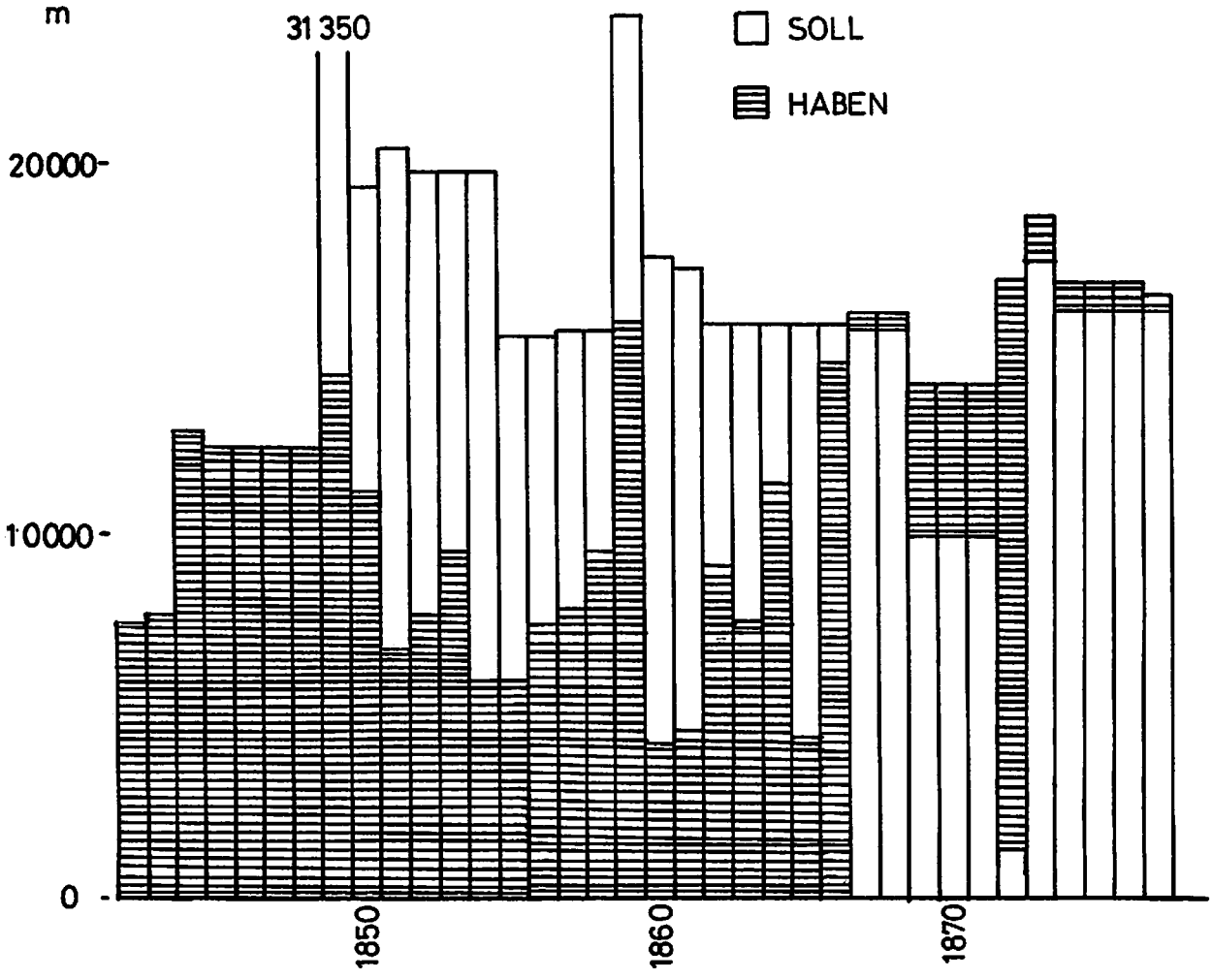
Im Bereich der Anlagen von Geldern für Obligationen, Aktien und sonstige Wertpapiere stellen wir ein breites Spektrum von am Markt angebotenen Papieren fest. Einige Anlagen sind nicht datiert.

Tabelle 3: Obligationen und Wertpapiere der GRAVERTS

Wert	Art des Wertpapiers	Laufzeit
4000 m	Obligation der Stadt Itzehoe	1845-1850
200 m 75 m	Obligationen notiert in Staatsbuchhalterei Bd.VIII Fol.10 Lit.C No. 11472 u. 11473 Eisen/bahn?/-Actie Inhaber Nr. 715	
300 Rtlr. 150 Rtlr.	Zwei Prioritäts-Obligationen der Altonaer Kieler Eisenbahn No.6438 u. 1740	1865-?
300 Rtlr. 300 Rtlr.	Zwei Prioritäts-Obligationen No. 6233 u. 6234	1866-?
300 Rtlr. 150 Rtlr.	Zwei Prioritäts-Obligationen der Altonaer Kieler Eisenbahn No. 61o9, 611o, 3o79 u. 1137	1866-1869
355 m	1 Prioritäts-Obligation der Glückstädter-Itzehoer /Eisenbahn/	

Wert	Art des Wertpapiers	Laufzeit
5000 m	Nebenlandstraße von Glückstadt nach Elmshorn auf der Herrschaft Herzhorn, Sommerland, Grönland	1868-1873
6500 m	Universität zu Kiel	1871-1877
450 RM	Prioritäts-Actie der Glückstadt-Itzehoer-Eisenbahn Nr. 715 (siehe auch weiter oben)	
3000 RM	Gothaer Praemien-Pfandbrief Nr. 109832/6. III.Emission Serie 418 No. 1672	
1200 Tlr.	Altona-Kieler-Prioritätsobligationen, III. Emission zu 4 1/2 %	
11100 RM	Ottensener-Stadt-Obligationen - 7 Stück à 1500 RM, 1 Stück à 600 RM	
3600 RM	Hamburger Stadt-Anleihe; 12 Obligationen zu 300 RM à 4 %	
1300 RM	bei der Creditbank zu Elmshorn als Credit zu 3 1/2 %	

Sehen wir uns zum Schluß noch einmal die Soll-und-Haben-Bilanz der GRAVERTS zwischen 1842 und 1877 an:



Anmerkungen:

1) Vgl. zur Familie: J.GRAVERT, Die Bauernhöfe zwischen Elbe, Stör und Krückau mit den Familien ihrer Besitzer in den letzten drei Jahrhunderten, Glückstadt 1929 (Nachdruck: 1978), Nr. 84.

2) J.GRAVERT (wie Anm.1), Nr. 78.

3) Hiervon wurden schon 1850 10 000 m, 1855 weitere 5 500 m abgetragen.

4) Gemeint sind hier Reichsmark (nach 1871).

Über Viehhaltung und Kornbau in der Kirchspielvogtei der sogenannten "Wilsterschen Neuen Seite" im Jahr 1825 (Teil I)

von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

Der Amtmann des Segeberger Amtes von ROSEN erhob in den zwanziger und dreißiger Jahren des 19.Jahrhunderts für die Herzogtümer Schleswig und Holstein statistische Daten über viele Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Erhebungen wurden nach einem von ihm entworfenen Frageraster in den einzelnen Ämtern durchgeführt. Zum Teil wurden die Kirchspielsvögte als königliche Unterbeamte mit der Erhebung der Grunddaten befaßt. So geschah es auch im Amt Steinburg, so daß sich bei den Amtsakten ein Convolut mit statistischen Angaben befindet, in dem sich vor allem die Ergebnisse der von-ROSENSCHEN-Befragung des Jahres 1828 im Urzustand befinden [1]. In diesem Convolut liegt auch die "Tabelle über den Viehbestand und die Kornproduction pro 1825 in den Kirchspielsvogteyen der Wilsterschen Alten und Neuen Seite" von 1827, deren zweiter Teil im folgenden in seinen Ergebnissen mitgeteilt wird.

Tabelle 1: Die Viehhaltung in den Dörfern der Kirchspielvogtei Wilstersche Neue Seite (Teil I)

Stellenbesitzer	Wohnort	Bestand				
		Milchkühe	Jungvieh	Pferde	Schafe	Schweine
Reimer Bielenberg	Kathen	6	8	6	3	3
Claus Schröder	Kathen	5	6	4	2	2
Jacob Oesau	Kathen	10	4	9	2	2
Peter Diercks	Kathen	8	4	6	-	3
Joachim Junge	Kathen	6	6	7	-	4
Albert Heesch	Kathen	5	11	5	4	3
Nicolaus Abel	Kathen	6	-	2	-	4 *)

*) und drei Bienenstöcke

Stellenbesitzer	Wohnort	Bestand				
		Milch-kühe	Jung-vieh	Pferde	Schafe	Schweine
Eggert Junge	Kathen	3	-	-	-	2
Hinrich Behrmann	Kathen	1	-	-	-	1 *)
Hinrich Marler 2)	Kathen	-	2	1	-	-
Johann Hein 2)	Damfleth	3	4	2	-	-
Michel Göttsch	Damfleth	4	4	4	2	2
Albert Thode	Damfleth	6	10	6	1	4
Jürgen Wohlert	Damfleth	8	2	3	-	4
Marten Siess	Damfleth	2	1	-	-	2
Carsten Thode	Damfleth	9	12	6	-	3
Claus Oesau	Damfleth	6	6	10	2	2
Carsten Wilkens, vorhin Carsten Mewes	Damfleth	10	6	6	2	2 **)
Peter Pien, vorhin Marx Hass	Damfleth	8	4	5	-	5
Hans Bolten	Damfleth	6	15	6	-	4
Joh.Matth.Commeter, vorh.Joch.Siess	Damfleth	6	2	6	5	6
Johann Thode	Damfleth	5	5	4	2	2
Eggert Marler	Damfleth	7	2	4	2	2
Johann Hellmann	Damfleth	4	10	12	2	2
Marten Maass, Nebenstelle	Damfleth	-	-	-	-	1
Otto Michel	Damfleth	8	-	-	-	-
Johann Lübbe 2)	Damfleth	4	-	-	-	-
Thies Lübbe 2)	Damfleth	4	-	1	-	-
Jacob Bielenberg 2)	Damfleth	3	-	1	-	-
Peter Peper 2)	Damfleth	4	-	-	-	-
Martin Schnor 2)	Damfleth	3	-	-	-	-
Matthias Lübbe 2)	Damfleth	3	-	-	-	-
Hans Schlüter 2)	Damfleth	2	-	-	-	-
Peter Pien	Damfleth	6	5	3	2	4
Carsten Pien	Damfleth	7	6	4	2	5
Marx Hein	Damfleth	8	8	5	2	4
Johann Lüders	Damfleth	8	4	2	2	4
Henning Hass	Damfleth	8	8	6	4	4
dessen Nebenstelle	Damfleth	7	-	-	2	2

*) und 8 Bienenstöcke **) und 4 Bienenstöcke

Stellenbesitzer	Wohnort	Bestand				
		Milch-kühe	Jung-vieh	Pferde	Schafe	Schweine
Claus Thoms	Damfleth	5	4	2	2	3
dessen Nebenstelle	Damfleth	4	-	-	-	2 *)
Claus Frauen	Damfleth	10	9	2	2	8
dessen Nebenstelle	Damfleth	2	-	-	-	-
Johann Egge [2)]	Damfleth	-	2	-	-	-
Wwe.Cath.Heesch	Damfleth	5	-	4	-	6
dessen Nebenstelle	Damfleth	11	6	3	2	7
Joh.Mahlstedt [2)]	Damfleth	3	2	-	-	-
Paul Vollmert	Damfleth	11	-	2	3	5
Johann Vollmert	Damfleth	7	4	3	2	5
Claus Bolten	Damfleth	7	4	2	-	5
Joh.Sperforck, vorhin Joch.Thode	Damfleth	14	3	4	-	8 **)
dessen 1.Nebenst.	Damfleth	9	3	2	-	7
dessen 2.Nebenst.	Damfleth	3	-	2	-	2
Claus Frauen	Damfleth	13	6	4	-	6
Peter Looft	Damfleth	10	4	2	-	8 ***)
Delf Sperforck	Damfleth	9	3	4	-	12
dessen Nebenstelle	Damfleth	8	3	2	-	1
Reimer Bielenberg Nebenstelle	Damfleth	9	-	-	-	5
Jacob Oesau	Damfleth	5	4	3	2	3
Jacob Siess	Damfleth	9	12	2	-	6 ⁑)
Wwe.Cath.Heesch Nebenstelle	Damfleth	-	12	-	-	-
Hinrich Reimers	Damfleth	6	10	4	-	6
Peter Pien Nebenstelle	Damfleth	7	6	2	4	-
Hans Bolten Nebenstelle	Damfleth	11	-	-	-	6
Siem Ewers	Damfleth	11	7	4	-	5 ⁂)
Harm Eitzen	Damfleth	3	1	2	-	1
Claus Rowedder	Damfleth	8	6	3	2	2
Peter Thumann [2)]	Damfleth	-	5	-	-	-
Hein Gülck	Damfleth	6	4	2	-	4
Jacob Wiebensohn	Damfleth	7	2	2	2	3

*) und 8 Bienenstöcke **) und 14 Bienenstöcke ***) und 16 Bienenstöcke
⁑) und 7 Bienenstöcke ⁂) und 3 Bienenstöcke

Stellenbesitzer	Wohnort	Bestand				
		Milch-kühe	Jung-vieh	Pferde	Schafe	Schweine
Claus Ramm Wwe.	Damfleth	6	3	2	-	2
Johann Egge	Damfleth	14	4	4	3	6 *)
dessen Nebenstelle	Damfleth	10	-	-	-	5
Henning Wilde	Neufeld	10	10	4	4	4 **)
dessen Nebenstelle	Neufeld	4	10	4	-	2 ***)
Johann Wilde	Neufeld	10	6	1	-	4
Peter Wilde	Neufeld	10	-	-	-	4 ***)
Detlef Ahrens	Neufeld	10	6	3	3	5
Claus Springer	Neufeld	10	3	3	-	4
Hans Lau	Neufeld	8	9	4	4	3
Hinrich Thiessen	Neufeld	4	8	2	-	1 ⁎⁎)
Marten Maass	Neufeld	7	5	4	2	1
Jacob Heesch	Neufeld	10	12	5	3	5
Johann Ploog	Neufeld	10	16	8	3	6
Henning Popp	Neufeld	6	4	2	-	4
Claus Schade	Neufeld	13	7	4	3	9 ***)
Marx Schröder	Neufeld	11	8	3	-	5 ⁎⁎⁎)
Hinrich Wiebensohn	Schotten	9	5	3	2	3
Jacob Garms	Schotten	7	7	4	2	5
Töns Freudenberg	Schotten	8	5	4	-	6 ⁎⁎⁎)
Peter Hellerich	Schotten	8	10	4	3	5 +)
Claus Wilkens	Schotten	13	3	4	6	8
Delf Laackmann	Schotten	10	4	7	2	4
dessen Nebenstelle	Schotten	9	2	-	2	4
Johann Sötje Nebenstelle	Schotten	7	3	-	2	4
Hinrich Laackmann	Possfeldt	12	8	4	3	6
Hans Rohwedder	Possfeldt	11	9	5	3	7
Hans Ruge	Possfeldt	3	6	2	-	2
Joh.Gottfr.Lafrenz	Possfeldt	9	7	6	-	2
Peter Thiedemann	Possfeldt	5	7	2	2	1
Claus Wiebensohn	Possfeldt	8	8	3	4	2 ++)
Reimer Rohwedder	Possfeldt	4	4	1	2	2

*) und 7 Bienenstöcke **) und 20 Bienenstöcke ***) und 6 Bienenstöcke
⁎⁎) und 2 Bienenstöcke ⁎⁎⁎) und 3 Bienenstöcke ⁎⁎⁎) und 4 Bienenstöcke
+) und 5 Bienenstöcke ++) und 25 Bienenstöcke

Stellenbesitzer	Wohnort	Bestand Milchkühe	Jungvieh	Pferde	Schafe	Schweine
Henning Thode	Possfeldt	5	5	2	2	2
Claus Dohrn	Possfeldt	5	8	3	2	1
Thies Butenob	Possfeldt	2	-	-	-	1
Anthon Butenob	Possfeldt	7	4	2	2	3 *)
Harm Bruhn	Possfeldt	2	2	2	-	1
Thies Boll	Possfeldt	4	2	-	2	2
Wilm Stockfleth	Possfeldt	5	3	2	3	2
Marten Lau	Possfeldt	5	2	1	-	2
Jürgen Schröder	Nortorf	5	12	4	2	2
Johann Popp	Nortorf	3	5	1	1	1
Mewes Junge	Nortorf	6	8	4	4	2
Claus Rohwedder Wwe.	Nortorf	6	14	5	-	2
Marx Alpen	Nortorf	7	13	6	4	2
Hans Alpen	Nortorf	7	10	4	2	1
Johann Ehlers	Nortorf	5	5	3	2	2
Jochim Witt	Nortorf	2	2	2	-	1
Johann Suhl	Nortorf	6	12	5	3	2
Marx Looft	Nortorf	11	9	5	6	4
Jacob Junge	Nortorf	6	7	4	2	3
Joh.Looft Wwe.	Nortorf	3	3	2	-	1
Claus Rowedder Wwe. Nebenstelle	Nortorf	-	-	-	-	-
Claus Brandt	Nortorf	7	14	5	3	2 **)
Johann Rana	Nortorf	1	-	-	-	-
Claus Tiedemann	Nortorf	1	-	-	-	1
Carsten Tobies	Nortorf	3	2	2	-	2
Christian Schuldt	Nortorf	1	1	1	-	-
Claus Möller	Nortorf	3	3	-	-	-
Michel Duncklau	Nortorf	2	4	2	-	1
Peter Kröger	Nortorf	1	-	1	-	1
Hinrich Dieckmann	Nortorf	1	-	-	-	1
Hinrich Wiebensohn	Nortorf	3	2	1	2	1
Jochim Stockfleth	Nortorf	1	1	-	-	-
Jochim Stockfleth, Jochims Sohn	Nortorf	2	6	2	-	1 ***)

*) und 3 Bienenstöcke **) und 1 Bienenstock ***) und 6 Bienenstöcke

Stellenbesitzer	Wohnort	Bestand				
		Milch-kühe	Jung-vieh	Pferde	Schafe	Schweine
Johann Rüter	Nortorf	2	-	1	-	1
Peter Rüter	Nortorf	1	1	-	-	-
Jasper Böge	Nortorf	3	3	2	-	1
Schullehrer Schnede	Nortorf	2	2	-	2	2
Jürgen Rohwedder	Nortorf	3	2	1	-	1
dessen Nebenstelle	Nortorf	3	2	1	-	1
Jürgen Rösch	Nortorf	1	1	1	2	1
dessen 1.Nebenst.	Nortorf	1	1	1	-	-
dessen 2.Nebenst.	Nortorf	1	1	-	-	-
Claus Gehrt, Jürgen Sohn	Nortorf	2	3	2	-	-
dessen Nebenstelle	Nortorf	1	-	-	-	-
Engel Wittmack	Nortorf	2	-	-	-	-
Jürgen Rüter	Nortorf	3	1	1	-	1
Claus Gehrt	Nortorf	2	2	1	-	1
dessen Nebenstelle	Nortorf	-	2	-	-	-
Claus Becker	Nortorf	4	5	2	-	2
Jürgen Reese	Nortorf	2	1	-	-	1
Johann Lau	Nortorf	2	1	-	2	1
Jürgen Gehrt	Nortorf	3	4	1	-	2
Hinrich Hell	Nortorf	2	-	-	-	1
Peter Wolter, vorhin Albert Gloyer	Nortorf	3	4	2	-	1
Johann Witt	Nortorf	4	3	3	-	1
Claus Schütt	Nortorf	2	-	-	-	1
Peter Will	Nortorf	4	1	1	-	1
Peter Witt	Nortorf	3	-	1	-	1
Marx Schmielau	Nortorf	3	3	2	2	-
Johann Sötje	Nortorf	9	15	6	2	4
Thies Oesau	Nortorf	6	16	4	2	2
Hinrich Eggers	Nortorf	8	6	4	-	4 *)
Hans Will	Nortorf	10	10	5	6	4
Johann Springer	Nortorf	7	13	7	6	4 **)
Peter Lucht [2)]	Nortorf	3	4	2	2	-
Delf Kloppenburg [2)]	Nortorf	3	6	2	2	-
Marx Lau [2)]	Nortorf	5	3	2	2	-

*) und 10 Bienenstöcke **) und 6 Bienenstöcke

Stellenbesitzer	Wohnort	Bestand Milchkühe	Jungvieh	Pferde	Schafe	Schweine
Hans Möller [2]	Nortorf	3	-	1	-	-
Claus Franzenburg [2]	Nortorf	-	6	-	10	-
		929	753	427	204	431

Insgesamt sind 171 Stellen unter Einschluß der Nebenstellen zu zählen. Nimmt man diese 24 Nebenstellen ab, weil man sie zum Hauptstellenbetrieb rechnen kann, bleiben 147 Stellen übrig. Im Durchschnitt dieser Hauptstellen wurden

6,32 Milchkühe
5,12 Stück Jungvieh
2,91 Pferde
1,39 Schafe
2,93 Schweine gehalten.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß zahlreiche kleine Landstellen, die vor allem in einem Teil Dammfleths und in Nortorf festzustellen sind, mit geringem Besatz die Durschnittswerte nach unten drücken.

Die nachfolgende Tabelle 2 bezieht sich auf dieselben Stellenbesitzer wie in Tabelle 1, wobei hier aber nur diejenigen vermerkt wurden, die tatsächlich Ackerbau betrieben. Das verwendete Maß ist die auch in der Wilstermarsch geltende Itzehoer Tonne von 102 kg. A bedeutet Aussaat, E Ernte.

Tabelle 2: Der Kornbau in den Dörfern der Kirchspielvogtei Wilstersche Neue Seite (Teil I)

Stelleninhaber	Sorten													
	Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Erbsen		Bohnen		Rapssaat	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Kathen														
R.Bielenberg	1,5	16	1,5	14	4	60	7	80	-	-	3,5	20	0,1	1,3
C.Schröder	2	20	1	10	6	50	-	-	-	-	6	20	-	-
J.Oesau	6	63	-	-	6	120	2,5	45			3,5	22	0,1	30
P.Diercks	2,5	30	1,8	16	10	150	9	80	0,06	0,3	4	16	-	-
J.Junge	3	60	0,5	10	5	100	2,5	50	-	-	-	-	-	-
A.Heesch	3	20	1	10	6	70	-	-	-	-	8	55	0,3	0,2
H.Marler	1,8	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Stellenbesitzer	Sorten													
	Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Erbsen		Bohnen		Rapssaat	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Damfleth														
J.Hein	-	-	-	-	-	-	5	36	-	-	-	-	-	-
M.Göttsch	1	9	0,8	3	4	50	1,5	15	-	-	-	-	-	-
A.Thode	3	10	0,5	2	10	80	3	18	-	-	-	-	0,3	6,5
J.Wohlert	0,3	1	0,3	1	4	40	1,3	14	-	-	-	-	-	-
M.Siess	2	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Thode	3	25	1	15	20	400	3	65	-	-	3	20	-	-
C.Oesau	4	50	2	28	10	180	3	40	3		20		-	-
C.Wilkens	2,5	25	-	-	3	40	3	45	-	-	1	4	0,3	60
P.Pien	-	-	-	-	10	250	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Bolten	7	80	-	-	10	200	-	-	-	-	6	60	0,1	14
J.M.Commeter	3	30	-	-	8	200	-	-	-	-	3	40	-	-
J.Thode	2	16	1	8	5	60	1	12	-	-	3	18	-	-
E.Marler	2	15	1	9	10	100	2	20	-	-	2	10	-	-
J.Hellmann	3	36	-	-	8	120	2,5	36	-	-	7	55	0,1	22
M.Maass (NS)	-	-	-	-	4	30	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Pien	2	20	-	-	5	80	-	-	-	-	3	20	-	-
C.Pien	2	*)	0,5	7	8	90	6	50	-	-	2	10	-	-
M.Hein	2	20	0,5	5	8	80	0,5	6	-	-	-	-	-	-
J.Lüders	-	-	1,5	19	9	100	1	11	-	-	-	-	-	-
H.Hass	3	36	-	-	8	80	2,5	20	-	-	-	-	-	-
C.Thoms	0,5	5	0,5	5,5	6	70	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Frauen	3	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wwe.C.Heesch	-	-	-	-	8	80	3	50	-	-	-	-	-	-
Wwe.C.Heesch(NS)	1,5	8	-	-	6	60	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Vollmert	0,8	5	1,3	7	10	100	1,5	15	-	-	2	10	-	-
J.Vollmert	1,5	8	1,5	10	8	80	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Bolten	1	8	0,5	8	8	80	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Sperforck	2,5	20	1,5	12	2	14	-	-	-	-	-	-	-	-
dessen 1.NS	-	-	-	-	8	90	-	-	-	-	-	-	-	-
dessen 2.NS	-	-	-	-	2	20	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Frauen	3	*)	1	10	7	120	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Looft	-	-	-	-	8	36	-	-	-	-	-	-	-	-
D.Sperforck	3	24	-	-	8	120	-	-	-	-	2	8	-	-
dessen NS	2	6	-	-	1	20	1	10	-	-	-	-	-	-
R.Bielenberg NS	-	-	-	-	7	80	-	-	-	-	-	-	-	-

*) "ertruncken", d.h. auf zu tief liegendem Land wegen Feuchtigkeit nicht zu ernten

Stellenbesitzer	Sorten													
	Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Erbsen		Bohnen		Rapssaat	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
J.Oesau	-	-	-	-	5	75	2	24	-	-	-	-	-	-
Wwe.C.Heesch(NS)	1,5	20	1,5	15	5	60	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Reimers	2	20	3	30	6	150	2	20	-	-	2	20	-	-
P.Pien (NS)	4	10	-	-	12	240	-	-	-	-	-	-	-	-
S.Ewers	-	-	1,5	15	24	100	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Eitzen	-	-	1	7	7	45	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Rowedder	-	-	5	*)	10	100	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Thumann	1	*)	-	-	16	90	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Gülck	1	*)	1	*)	6	60	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Wiebensohn	-	-	1,5	*)	5	50	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Ramm Wwe.	-	-	0,8	*)	4	40	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Egge	1	5	4	*)	8	80	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Neufeld</u>														
H.Wilde	3	*)	0,5	*)	20	200	3	30	-	-	2	10	0,1	*)
P.Wilde	-	-	-	-	6	60	-	-	-	-	-	-	-	-
D.Ahrens	0,5	*)	1	*)	8	60	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Springer	0,3	*)	2,5	*)	6	75	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Lau	0,3	*)	3	*)	13	100	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Thiessen	-	-	2	*)	18	45	-	-	-	-	-	-	-	-
M.Maass	-	-	-	-	4	10	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Heesch	1	*)	2	*)	20	100	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Ploog	-	-	2,5	*)	24	140	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Popp	1	*)	1	*)	12	40	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Schade	1	*)	3	*)	18	60	-	-	-	-	-	-	-	-
M.Schröder	3	*)	1	*)	18	100	-	-	-	-	-	-	0,3	*)
<u>Schotten</u>														
H.Wiebensohn	0,5	6	1	10	8	50	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Garms	3	30	-	-	6	40	3	8	-	-	-	-	-	-
T.Freudenberg	0,3	7	2,5	*)	5	50	3	28	-	-	-	-	-	-
P.Hellerich	1	10	2	20	12	100	1	15	-	-	0,5	5	-	-
C.Wilkens	-	-	-	-	12	150	-	-	-	-	-	-	-	-
D.Lackmann	3	20	1	8	10	125	-	-	-	-	-	-	-	-
dessen NS	-	-	-	-	10	125	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Sötje (NS)	0,5	4	1	5	6	48	2	12	-	-	-	-	-	-

*) "ertruncken"

Stellenbesitzer	Sorte													
	Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Erbsen		Bohnen		Rapssaat	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Possfeldt														
H.Lackmann	-	-	-	-	18	152	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Rohwedder	-	-	3,5	14	19	150	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Ruge	-	-	2	4	10	30	-	-	-	-	-	-	-	-
J.G.Lafrenz	-	-	1,5	5	12	50	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Thiedemann	-	-	2	6	18	80	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Wiebensohn	-	-	1	5	16	80	-	-	-	-	-	-	-	-
R.Rohwedder	-	-	0,8	2	4	20	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Thode	-	-	1	2	10	50	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Dohrn	0,3	2	3	*)	10	50	-	-	-	-	-	-	-	-
A.Butenob	0,3	*)	1	*)	6	40	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Bruhn	0,5	*)	-	-	10	20	-	-	-	-	-	-	-	-
T.Boll	-	-	1	*)	6	40	-	-	-	-	-	-	-	-
W.Stockfleth	-	-	1,3	6	7	30	-	-	-	-	-	-	-	-
M.Lau	-	-	0,5	*)	4	30	-	-	-	-	-	-	-	-
Nortorf														
J.Schröder	-	-	1,5	10	25	180	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Popp	0,3	3	0,8	8	8	50	-	-	-	-	-	-	-	-
M.Junge	-	-	4	40	15	90	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Rohwedder Wwe.	-	-	5	30	16	120	-	-	-	-	-	-	-	-
M.Alpen	-	-	5	26	20	180	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Alpen	-	-	2,5	15	16	60	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Ehlers	0,8	8	3	12	10	80	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Witt	-	-	1	8	3	40	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Suhl	0,3	2	2	10	20	130	-	-	-	-	-	-	-	-
M.Looft	2	20	2	18	15	140	1	*)	-	-	-	-	-	-
J.Junge	-	-	2	30	10	90	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Looft Wwe.	-	-	1,5	15	4	30	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Rohwedder Wwe. (NS)	0,5	4	0,8	6	2	10	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Brandt	0,5	12	3,5	30	14	100	-	-	-	-	1,5	12	-	-
J.Rana	-	-	-	-	0,8	8	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Tiedemann	-	-	-	-	1	12	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Tobies	-	-	1	7	4	32	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Schuldt	-	-	0,3	2	0,5	4	-	-	-	-	-	-	-	-

*) "ertruncken"

Stellenbesitzer	Sorten													
	Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Erbsen		Bohnen		Rapssaat	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
C.Möller	-	-	0,5	4	2	8	-	-	-	-	-	-	-	-
M.Duncklau	-	-	0,8	*)	4	20	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Kröger	-	-	0,8	1,5	4	12	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Wiebensohn	-	-	1	5	4	10	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Stockfleth	-	-	0,5	2,5	1	1,5	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Stockfleth	-	-	2	20	4	30	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Rüter	-	-	0,5	4	3	13	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Rüter	-	-	0,3	2	1,5	7	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Böge	-	-	1,5	8	5	40	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehrer Schnede	-	-	0,8	7	2	26	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Rohwedder	-	-	1	3	2	12	-	-	-	-	-	-	-	-
dessen NS	-	-	1	3	2	12	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Rösch	-	-	-	-	1	8	-	-	-	-	-	-	-	-
dessen 1.NS	-	-	-	-	1	8	-	-	-	-	-	-	-	-
dessen 2.NS	-	-	1	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Gehrt	-	-	1	6	5	25	-	-	-	-	-	-	-	-
dessen NS	-	-	0,5	4	2	10	-	-	-	-	-	-	-	-
E.Wittmack	-	-	0,5	5	1,5	10	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Rüter	0,3	2	1	6	2	12	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Gehrt	-	-	1	6	4	16	-	-	-	-	-	-	-	-
dessen NS	-	-	0,8	4	2	10	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Becker	-	-	0,8	7	6	45	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Reese	-	-	0,3	2	1,5	12	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Lau	-	-	0,5	*)	2	20	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Gehrt	-	-	0,5	4	4	32	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Hell	-	-	0,3	2	0,8	8	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Wolter	-	-	0,5	5	6	50	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Witt	-	-	1	8	10	60	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Schütt	-	-	0,3	1,5	1	7	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Will	-	-	-	-	1,5	12	-	-	-	-	-	-	-	-
P.Witt	-	-	-	-	5	36	-	-	-	-	-	-	-	-
M.Schmielau	-	-	-	-	7	50	-	-	-	-	-	-	-	-
J.Sötje	-	-	2	13	18	170	-	-	-	-	-	-	-	-
T.Oesau	2	10	2	12	12	100	1	5	-	-	1	4	-	-
H.Eggers	0,3	2	2	6	8	80	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Will	1,5	10	4	20	10	120	-	-	-	-	1,5	11	-	-

*) "ertruncken"

Stellenbesitzer	Sorten													
	Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Erbsen		Bohnen		Rapssaat	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
J.Springer	2	30	2	28	6	50	1	15	-	-	-	-	-	-
P.Lucht	-	-	-	-	3	20	-	-	-	-	-	-	-	-
D.Kloppenburg	-	-	1,5	10	6	35	-	-	-	-	-	-	-	-
M.Lau	-	-	1	4	4	20	-	-	-	-	-	-	-	-
H.Möller	-	-	-	-	6	30	-	-	-	-	-	-	-	-
C.Franzenburg	-	-	-	-	8	40	-	-	-	-	-	-	-	-

Im Durchschnitt der landbauenden Stellen wurden in den einzelnen Dörfern ausgesät und geerntet:

Tabelle 3: Aussaat und Ernte in Katen (durchschnittl.pro Stelle)

Sorte	Aussaat in Itzehoer Tonnen	Ernte in Itzehoer Tonnen	Verhältnis Aussaat zu Ernte
Weizen	2,5	32,9	1 : 13
Roggen	0,8	8,6	1 : 11
Hafer	5,3	78,6	1 : 15
Gerste	3,0	36,4	1 : 12
Erbsen	nur auf 1 Stelle		
Bohnen	3,6	19,0	1 : 5
Raps	0,07	4,5	1 : 64

Tabelle 4: Aussaat und Ernte in Dammfleth (durchschnittl.pro Stelle) [3)]

Sorte	Aussaat in Itzehoer Tonnen	Ernte in Itzehoer Tonnen	Verhältnis Aussaat zu Ernte
Weizen	1,8	14,5	1 : 8
Roggen	0,9	5,6	1 : 6
Hafer	8,7	108,7	1 : 13
Gerste	1,2	13,0	1 : 11
Erbsen	nur auf 1 Stelle		
Bohnen	0,9	7,1	1 : 8
Raps	nur auf 4 Stellen		

Tabelle 5: Aussaat und Ernte in Neufeld (durchschn.pro Stelle)

Sorte	Aussaat in Itzehoer Tonnen	Ernte in Itzehoer Tonnen	Verhältnis Aussaat zu Ernte
Weizen	0,8	0,0	1 : 0
Roggen	1,5	0,0	1 : 0
Hafer	13,9	82,5	1 : 6
Gerste Erbsen Bohnen Raps	nur von 1 bzw. 2 Stellen		

Tabelle 6: Aussaat und Ernte in Schotten (durchschn. pro Stelle) 3)

Sorte	Aussaat in Itzehoer Tonnen	Ernte in Itzehoer Tonnen	Verhältnis Aussaat zu Ernte
Weizen	1,2	10,4	1 : 9
Roggen	1,1	6,1	1 : 6
Hafer	9,9	98,3	1 : 10
Gerste	1,3	9,0	1 : 7
Erbsen Bohnen Raps	nur von 1 Stelle		

Tabelle 7: Aussaat und Ernte in Poßfeld (durchschn. pro Stelle)

Sorte	Aussaat in Itzehoer Tonnen	Ernte in Itzehoer Tonnen	Verhältnis Aussaat zu Ernte
Weizen	nur von 3 Stellen		
Roggen	1,3	3,1	1 : 2
Hafer	10,7	58,7	1 : 6

Tabelle 8: Aussaat und Ernte in Nortorf (durchschn. pro Stelle)

Sorte	Aussaat in Itzehoer Tonnen	Ernte in Itzehoer Tonnen	Verhältnis Aussaat zu Ernte
Weizen	0,2	1,7	1 : 9
Roggen	1,3	9,0	1 : 7
Hafer	6,8	49,0	1 : 7
Gerste Erbsen Bohnen Raps	nur von 0 bzw. 3 Stellen		

Anmerkungen:

1) Landesarchiv Schleswig Abt. 103 Nr. 1432 a. Vgl. AfA 1/1979, 6-10.

2) "Land ohne Haus". 3) Nebenstellen wurden zu Hauptstellen gezählt.

Aufzeichnungen über die Termine landwirtschaftlicher Arbeiten von einem Grönländer Bauernhof

von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

Die Eintragungen des von dem Grönländer Bauern Claus LANGE begonnenen und von seinem Sohne Johannes LANGE fortgeführten Bewirtschaftungsbuches reichen von 1844 bis 1913 [1]. Während der Teil des Buches, der sich auf landwirtschaftliche Erträge, Viehhaltung und häusliche Vorratswirtschaft bezieht, gesondert ausgewertet und publiziert werden soll, gibt es darin auch Angaben, die für sich von Wert sind. Es sind Niederschriften der Bauern über die Termine der wichtigsten Feldarbeiten, die einen gewissen Einblick in die Abhängigkeit bäuerlichen Wirtschaftens von den Bedingungen des Klimas ermöglichen. Leider haben Claus und Johannes LANGE nicht für jedes Jahr alle Daten aufgeschrieben und so lassen sich nur für einige Arbeiten in längeren Reihen die Termine ermitteln und graphisch darstellen. Es sind: das erste Pflügen, die Dauer der Haferaussaat, die Dauer der Rapsaussaat, die Dauer der Weizenaussaat und die Dauer der Bohnenaussaat (Abbildungen 1 - 5 in der Reihenfolge der Nennung). Andere Termine werden nur für einzelne Jahre genannt, was vor allem für die wichtigen Erntetermine schade ist, denn gerade diese hätten auch Aufschlüsse über die Erträge zugelassen. Insgesamt aber werden 30 verschiedene Arbeitsvorgänge aufgezählt, angefangen vom ersten Pflügen über die Aussaat der Sommergetreide, das Pflügen der Brache, das Schneiden von Raps, Weizen und Hafer, das Einfahren dieser Ernten, das Säen von Raps und Wintergetreide und das Mistfahren.

Die Dauer der Arbeit für einen bestimmten Prozeß (etwa die Aussaat) ist natürlich nicht nur vom Wetter abhängig, sondern auch vom Umfang der Arbeit. Nur extrem lange Zeiten lassen definitiv den Schluß zu, daß das Wetter zu schlecht war, um die Arbeit kompakt zu erledigen. Hierfür gibt es nur eine definitve Bemerkung in den Aufzeichnungen, die sich allerdings auf Ochsenfettgräsung bezieht: "1855, den 3.Mai 11 Ochsen herausgetrieben, den 4.Mai wieder hereingeholt, weil das ganze Feld mit Schnee bedeckt war, den 5ten jedoch wieder herausgetrieben."

Die Dauer einiger Arbeitsvorgänge ist für die Jahre 1854 bis 1913 in den Abbildungen 1 bis 5 dargestellt: 1. Das erste Pflügen, 2. die Dauer der Haferaussaat, 3. die Dauer der Rapsaussaat, 4. die Dauer der Weizenaussat und 5. die Dauer der Bohnenaussaat. Die Schwankungen sind zum Teil beträchtlich. Ein vergleich mit den demnächst publizierten Ernte-

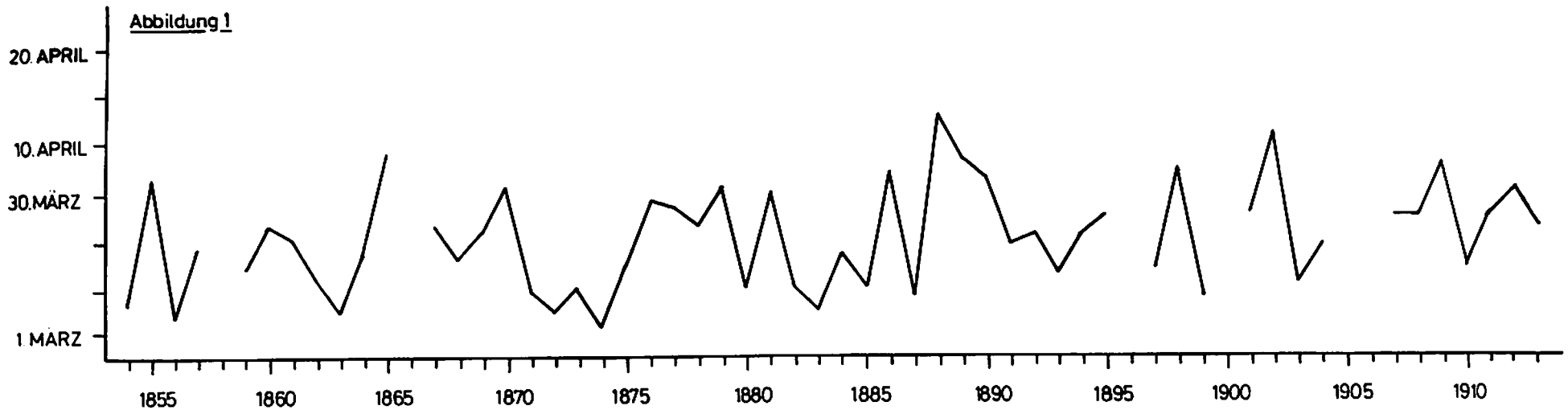


Abbildung 1
20. APRIL
10. APRIL
30. MÄRZ
1. MÄRZ
1855
1860
1865
1870
1875
1880
1885
1890
1895
1900
1905
1910

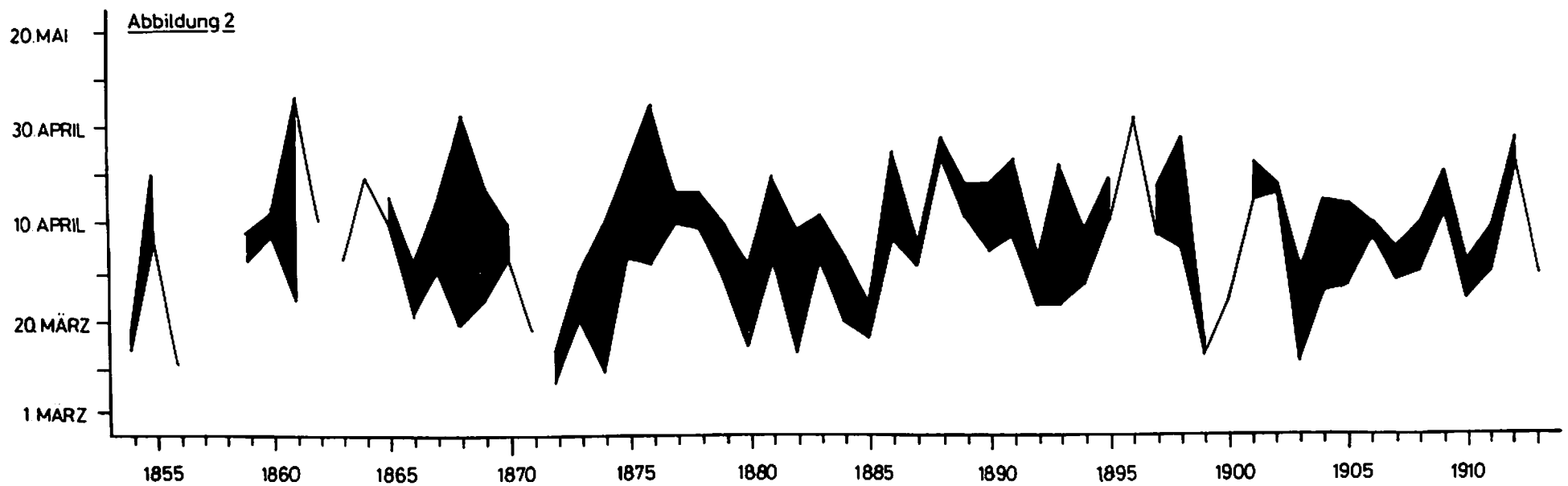


Abbildung 2
20. MAI
30. APRIL
10. APRIL
20. MÄRZ
1. MÄRZ
1855
1860
1865
1870
1875
1880
1885
1890
1895
1900
1905
1910

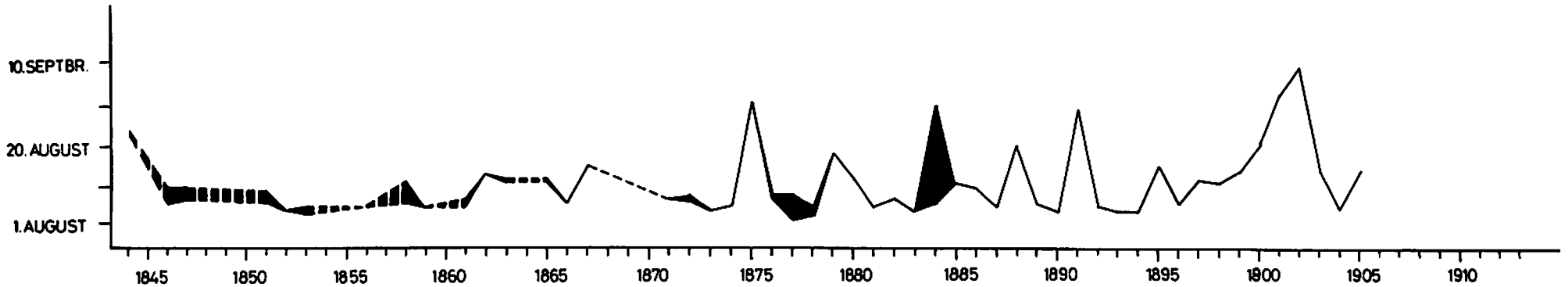


Abbildung 3

Abbildung 4

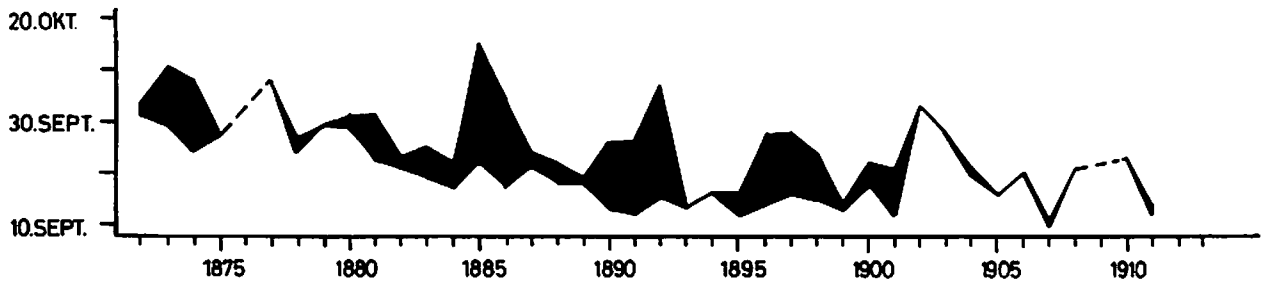
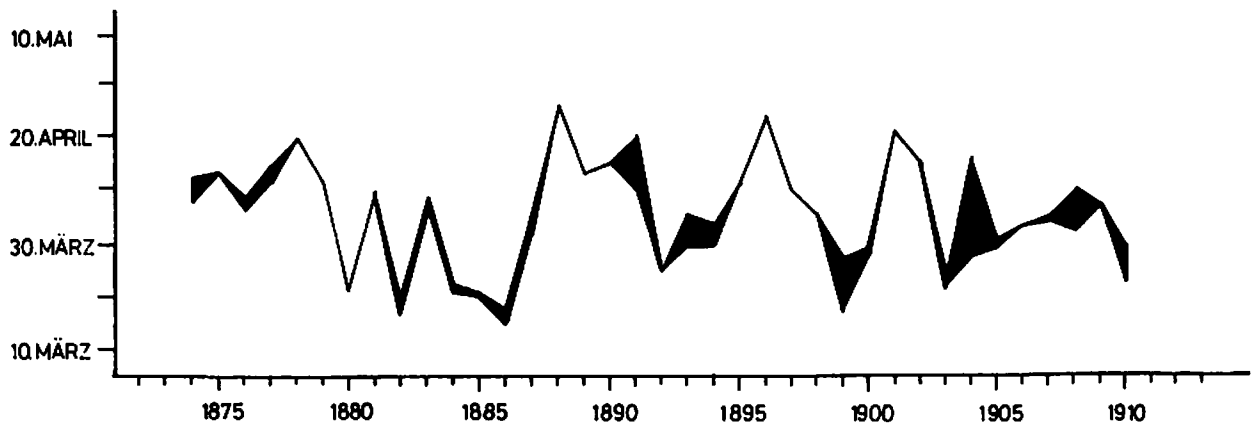


Abbildung 5



ergebnissen wird erkennen lassen, welche Gründe es für die Länge der einzelnen Arbeitsvorgänge gab. Das frühere oder spätere Einsetzen hängt aber fraglos mit den Witterungsbedingungen zusammen. Einige weitere, nur sporadisch vorliegende Mitteilungen möchte ich in tabellarischer Form wiedergeben:

Art der Arbeit	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858
zuerst gepflügt				7.3.	2.4.	4.3.	18.3.	
Bohnen untergepflügt				20.3.				
ersten Hafer gesät				14.3.	6.4.	11.3.		
letzten Hafer gesät				18.3.	20.4.			
erste Bohnen gesät					16.4.	26.3.	19.4.	
zuerst gesät			11.4.					
Mist gefahren						14.-17.3.		
ersten Weizen gefahren			27.8.					
Raps gesät	6.-9.8.	4.8.	3.-5.8.			5.8.		7.-11.8.
Brache zum 4. Mal gepflügt						16.-22.7.		
Raps geeggt								11.9.
Rübsen oder Septsaat gesät								17.9.
die letzten Bohnen gefahren	17.10.	22.8.	20.9					21.8.

Im Jahr 1859 hat Claus LANGE die vielfältigsten Eintragungen gemacht. In diesem Jahr wurden im zeitlichen Ablauf folgende Arbeiten verrichtet:

14. März	zuerst Weide gepflügt
1. April	ersten Hafer gesät
8. April	letzten Hafer gesät
28. April	erste Bohnen gesät
30. April	letzte Bohnen gesät
11. Mai	die Brache zuerst gepflügt
30. Juni	Raps geschnitten
13. Juli	Raps gefahren
18. Juli	Weizen gemäht
29. Juli	Hafer gemäht

4. August	letzten Weizen eingefahren
5. August	Raps gesät
18. August	die letzten Bohnen eingefahren.

Die Angaben über die Gerstensaat sind sporadisch, weil Gerste eben nur sporadisch angebaut wurde. Ich gebe auch diese Daten hier wieder.

Jahr	Termin der Gerstensaat	
1872	15.-16.März	
1873	27.-28.März	29.September
1876		8. Oktober
1877		8. Oktober
1879	5. Mai	
1880	27.-31.März	
1881	20.April	23.September
1884		26.September
1888	27.April	
1889	14.April	19.September
1892	24.März - 12.Mai	
1893	30.März	
1894	6. April	
1895	18.April	
1901	22.April	
1903	21.März - 15.April	
1904	29.März	

Zum Abschluß möchte ich darauf aufmerksam machen, daß bei GRAVERT [2] an mehreren Stellen verzeichnet ist, daß von Bauern Aufzeichnungen über Witterung, Kornpreise und anderes mehr angefertigt worden sind. Es erübrigt sich wohl, besonders zu betonen, wie interessant diese Quellen sind. Sie sollten deshalb bald einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Für diesbezügliche Mitteilungen bin ich dankbar.

Anmerkungen:

1) Vgl. zu den LANGES: J.GRAVERT, Die Bauernhöfe zwischen Elbe, Stör und Krückau mit den Familien ihrer Besitzer in den letzten drei Jahrhunderten, Glückstadt 1929, Nr. 933. - Das Buch ist im Besitz von Frau M.GRAVERT, Grevenkop, der ich für die Überlassung herzlich danke. Peter Ibs, Krempe, danke ich für die fotogr. Reproduktionen!

2) Vgl. J.GRAVERT (wie Anm.1), Nrn. 757, 885, 849 u. 908!

Redaktionsschluß: 30.6.1979
Auflage 70

Das "Archiv für Agrargeschichte der holsteinischen Elbmarschen" (AfA) erscheint in einem Umfang von etwa 20 Seiten pro Nummer ungefähr fünf- bis sechsmal pro Jahr. Der Bezug kostet inklusive Porto und Verpackung pro Jahr DM 25.--. Bestellungen nimmt der Herausgeber (Dorfstr. 19, 2209 Krempdorf) entgegen. Bei Bestellung sind die Bezugskosten auf das Konto Nr. 100/018594 (Klaus-J. Lorenzen-Schmidt) bei der Verbandssparkasse zu überweisen.

DAS NÄCHSTE HEFT ...

soll im September 1979 erscheinen und unter anderem die Themen behandeln, die im vorliegenden Heft noch nicht erscheinen konnten:

- Das 1844 begonnene Wirtschaftsbuch des Grönländer Bauern Claus Lange und seine Fortschreibung bis 1912
- Die Rechnungsführung des Borsflether Schmiedes Peter Thormählen (1795-1799)
- Ein Elskoper Hofinventar aus dem Jahr 1816

Weitere Vorschläge und Anregungen sind sehr erwünscht!

neu

Im Selbstverlag von Gert Hellmann ist gerade erschienen:

Klaus-J. Lorenzen-Schmidt - Peter Ibs
Friedemann Bell

DIE GESCHICHTE DES HOFES HELLMANN
BORSFLETHER WISCH

Die 32 Seiten starke Broschüre enthält Abschnitte über die Besiedlung der Elbmarschen, die Geschichte Borsfleths, der Borsflether Wisch-Ducht und des Hofes Hellmann.
Sie kostet DM 5.- und ist beim Herausgeber zu beziehen.